

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 7

Artikel: Randbebauung Zoo = Construction en bordure du Zoo = Construction around the Zoo

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Randbebauung Zoo

Constructions en bordure du Zoo
Construction around the Zoo

Architekten: Dipl.-Ing. Paul Schwebes,
Dr.-Ing. Hans Schoszberger,
Berlin

Am Südrand des Zoologischen Gartens entstand ein einstiges Zentrum des vergnüglichen und geschäftlichen Lebens neu. Der Krieg ließ auch diesen Straßenzug zu Schutt und Asche werden. Die Ruinen verunzierten lange die Visitenkarte, die die Stadt gerade hier ihren auf dem Bahnhof Zoo ankommenden Besuchern überreicht. In den vergangenen Monaten haben fünf der größten Berliner Baufirmen eine Reihe Stahlbetonbauten auf diesem Baugrund errichtet. Man plant eine unterirdische Garage unter dem Bahnhofsvorplatz, in der 500 Autoabstellplätze gewonnen werden können. Dahinter erhebt sich, mit der Front zur S-Bahn, ein 62 m hohes Gebäude, das man auf bis zur zweiten Etage reichende Stützen gestellt hat. Der Blick auf das Grün des Zoos wird also nicht durch das Haus versperrt. Ein »gläsernes« Café ist an einer Seite des Gebäudes so angebaut, daß es zwischen den Stützen hängt. Neben dem Hochhaus entstehen ein Kino mit 1200 Plätzen und ein kleineres für 300 Besucher. Sie ruhen ebenfalls auf geschobenen Pfeilern und sind mit einer schalenförmigen Stahlbetonplatte abgedeckt. Zwischen den Stützen der angrenzenden Häuser kann man weiter unter den Bauten entlanggehen, bis man das erste der neuen Vergnügungszentren mit Bierrestaurant, Tanzlokalen, Bar und Weinlokal erreicht. Reizvoll haben die Architekten den anschließenden langgestreckten Baukörper gestaltet, dessen

Front zur Budapester Straße geht. Um 5 m springt die erste Etage gegen das Erdgeschoß vor. Wie unter einem Schirm kann man daher zwischen den Kolonnaden die Auslagen von 15 Läden betrachten. Das dritte Geschoß des Hauses ist als »Luftgeschoß« ausgebildet. Man sieht also durch das Gebäude hindurch auf den Zoo und zieht umgekehrt das Grün des Parks bis in den Straßenverkehr hinein. In Höhe des Breitscheidplatzes entsteht ein weiteres viergeschossiges Vergnügungslokal. Daran schließt sich noch ein Hochhaus mit neun Geschossen an, das auf drei Etagen hohen Pfeilern steht. Eine dreigeschossige Garage für 560 Wagen schließt den Komplex nach Osten ab.

1 Gesamtansicht des Baukomplexes (Stand November 1956).
Vue générale (état en novembre 1956).
General view (in November 1956).

2 Blick vom kleinen Hochhaus auf Kino und 16stöckiges Gebäude.
Vue de la petite maisons-tour sur le cinéma et le bâtiment de 16 étages.
View from small point house to the cinéma and 16-storey building.

3 Lageplan / Plan de situation / Site

